

■ InterKulturell on Tour

Ansgar Drücker

Abstract

Deutschland ist ein Einwanderungsland. Für diese einfache Erkenntnis haben Gesellschaft und Politik lange gebraucht. Die Internationale Jugendarbeit kann zur Integration von jungen Menschen mit Migrationshintergrund beitragen und gleichzeitig ermöglichen, dass sich auch junge Menschen mit deutschem Hintergrund in ihrem interkulturellen Umfeld in Deutschland neu verorten. Interkulturelle Erfahrungen machen den Reiz und die Stärke der Internationalen Jugendarbeit aus. Im Projekt InterKulturell on Tour zum Aufbau von Kooperationsstrukturen zwischen der Internationalen Jugendarbeit und Migrantenjugend(selbst)organisationen werden sie bewusst als besonderes Potenzial genutzt.

Durch die gemeinsame Planung, Durchführung und Auswertung von 16 Internationalen Jugendbegegnungen

bzw. Kinder- und Jugendreisen konnten neue und über das Projekt hinausreichende Kooperationen zwischen Trägern der Internationalen Jugendarbeit und Migrantenjugend(selbst)organisationen aufgebaut werden.

Der Artikel beleuchtet schlaglichtartig Erfahrungen und Erkenntnisse aus den Modellmaßnahmen und stellt Erfahrungen aus der Beratung möglicher Antragsteller – insbesondere Migrantenjugend(selbst)organisationen – für eine finanzielle Förderung von Internationalen Jugendbegegnungen zusammen. Weiterhin enthält er eine zusammenfassende Bewertung des Projektverlaufs durch die Steuergruppe. In einem Resümee wird der mögliche Beitrag der Internationalen Jugendarbeit zur Interkulturellen Öffnung der Jugend(verbands)arbeit beschrieben.

■ InterKulturell on Tour

Ansgar Drücker

Abstract

Germany is a country of immigration – a simple fact that German society and its politicians failed to acknowledge for a long time. International youth work can help young people from the immigrant community integrate into society while encouraging young Germans to find their place in what has become an intercultural environment. It is also an attractive opportunity to gather intercultural experiences. The project Interkulturell on Tour, which seeks to build a framework for cooperation between international youth work and young immigrants' (self-)organisations, is designed to leverage that potential. 16 international youth exchanges and child and youth travel programmes were planned, organised and evaluated jointly by various international youth

work organisations and young immigrants' (self-)organisations, which led to new forms of cooperation that have gone beyond the original scope of the project.

The article highlights some of the experiences and insights gained in connection with the projects and summarises the organisers' experience of advising potential applicants (most of them young immigrants' (self-)organisations) seeking funding for international youth programmes. It also describes the conclusions drawn by the project managers. Finally, the author sketches out the potential contribution of international youth work towards a greater intercultural orientation of youth (association) work.